Evangelischer Pressedienst
epd

epd medien

Frankfurt am Main ■ www.epd.de 23. März 2012 12

INHALT

Schwierige rechtliche Prüfungen
Darf die Telekom die Liverechte an der Bundesliga kaufen? / *Von Bernd Holznagel* 3

Ein anderer Eigentumsbegriff
Die Internet-Debatte zu ACTA ist scheinheilig / *Von Markus Runde* 5

Inland
ZDF-Fernsehrat will Online-Erklärung beraten 8
Bellut kündigt Stellenkürzungen und Programmumbau beim ZDF an 8
KI.KA-Affäre: Staatsanwaltschaft erhebt weitere Anklagen 9
EinsPlus-Chef von Harling will den Digitalsender verjüngen 10
SWR-Intendant verteidigt Abbau von Regionalsendungen 11
WDR: Kein Cent Rundfunkgebühren für „Gottschalk live" 11
Weitere Inlandsmeldungen ab Seite 12

Internationales
BBC-Generaldirektor Thompson will Amt im Herbst abgeben 23
ProSiebenSat.1 übernimmt britische Firma Endor Productions 23
SRG Deutschschweiz erhielt 2011 mehr Programmbeschwerden 24
Satellitenempfang in Österreich fast vollständig digital 24
Weitere internationale Meldungen ab Seite 24

Kritik
„Mister Karstadt - Der rätselhafte Nicolas Berggruen" von Ackermann/Esser (ZDF) 26
„Ausfahrt Eden" von Jürgen Brügger und Jörg Haaßengier (ZDF) 27
„ARTE-Themenabend: Das Ende des Atomzeitalters" (ARTE/NDR/BR/YLE/SHDM/SVT) 28
„Gauck gegen Klarsfeld - Das Kandidatenporträt" von Becker/Lautenbach (ARD) 30
„Legenden: Joachim Fuchsberger" von Tina Soliman (ARD/NDR) 31
Weitere Kritiken ab Seite 32

Dokumentation
Gert Monheim über die Quote und den öffentlich-rechtlichen Programmauftrag 35

Unternehmen WAZ Zeitschriften Marketing GmbH und Burda Community Network GmbH (BCN). Laut Mitteilung erreichen die WAZ-Zeitschriften einen jährlichen Brutto-Werbeumsatz von 70 Millionen Euro. „Diese Zusammenarbeit folgt unserer strategischen Überzeugung, dass wir Verlage angesichts des wachsenden Drucks international operierender Megakonzerne auf unsere nationalen Märkte eher auf Kooperation setzen sollten als auf Konfrontation", sagte der Vorstand Verlage bei Hubert Burda Media, Philipp Welte.

Dem „Handelsblatt" (Ausgabe vom 16. März) sagte Welte, man wolle die Erlöse aus dem schwierigen Zeitschriften-Werbemarkt stabil halten. WAZ-Zeitschriftenleiter Manfred Braun sagte der Zeitung, neben Größenvorteilen erhoffe man sich Kostensenkungen von der Zusammenarbeit.

Die Hoheit über Angebot, Preis und Titelmarketing verblieben auf Seiten der WAZ-Gruppe, sagte WAZ-Zeitschriftenmarketing-Geschäftsleiterin Daniela Sakowski. Die WAZ-Gruppe gibt unter anderem die Titel „die aktuelle", „Frau im Spiegel" und „Gong" heraus.

BCN ist nach eigenen Angaben mit einem Jahresumsatz von zuletzt 456 Millionen Euro der führende Zeitschriftenvermarkter in Deutschland. Das Unternehmen organsiert derzeit für rund 60 Zeitschriftenpublikationen und deren Online-Portale die Anzeigenakquise, darunter Burda-Titel wie „Bunte" oder „Focus". *nog*

LPR-Forum zum Thema Netzregulierung am 19. April

Gastredner: Viktor Mayer-Schönberger - Anmeldungen bis zum 11. April

Frankfurt a.M. (epd). **Die Frage, wie sich Regulierung und Freiheit im Internet politisch vereinbaren lassen, steht im Mittelpunkt des diesjährigen LPR-Forums Medienzukunft, das am 19. April in Frankfurt am Main stattfinden wird.**

Als Redner wird Viktor Mayer-Schönberger, Professor für Internetregulierung an der Universität Oxford, auftreten. Thema seines Vortrages werden unter anderem die internationalen Macht- und Regulierungsgefüge sein. Zuvor widmet sich der Direktor der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR), Wolfgang Thaenert, der Frage der Demokratie im Netz.

Von Datenschutz-Verstößen will der EU-Parlamentarier Jan Philipp Albrecht (Die Grünen) in der anschließenden Diskussionsrunde berichten. Für die Interessen der Nutzer und ihre Rechte wird die Leiterin des Referats Internetregulierung und Neue Medien bei der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Annette Mühlberg, argumentieren. Mit ihr diskutieren zudem der Internetforscher Pascal Schumacher von der Universität Münster sowie der CDU-Politiker Peter Tauber, Mitglied der Bundestags-Enquete-Kommission für Internet und Gesellschaft. Der stellvertretende Wirtschaftschef der „Zeit", Götz Hamann, wird sich am Schluss mit dem Versagen der Politik im digitalen Bereich befassen.

Das LPR-Forum Medienzukunft versteht sich als Plattform für interdisziplinären Gedankenaustausch gesellschaftlichen Wandels und steht in diesem Jahr unter dem Titel „Netz-Verfassung. Globale Machtfragen und die Sicherung der Freiheit im Internet". Anmeldungen für die Veranstaltung sind noch bis zum 11. April unter der Internetadresse *www.lpr-forum-medienzukunft.de* möglich. *nog*

Trauer um BKD-Vorsitzenden Dieter Renelt

Dünnebier: „Musik und Radiokunst war seine große Liebe"

Köln/Frankfurt a.M. (epd). **Die Geschäftsführerin der Film- und Medienstiftung NRW, Petra Müller, hat den verstorbenen Vorsitzenden des Bundes der Kriegsblinden Deutschland (BKD), Dieter Renelt, als „langjährigen Mitstreiter, der sich mit Engagement und Leidenschaft für den Erhalt der Hörspielkunst eingesetzt hat", gewürdigt. Renelt ist am 1. März im Alter von 73 Jahren überraschend gestorben.**

Müller sagte, Renelt habe den Hörspielpreis der Kriegsblinden gemeinsam mit der Film- und Medienstiftung NRW und dem Bund der Kriegsblinden „als wichtigste Auszeichnung der Radiokunst in Deutschland etabliert". Sie kündigte an: „Wir werden den Hörspielpreis in seinem Sinne weiter entwickeln." Die Film- und Medienstiftung veranstaltet gemeinsam mit dem BKD den Hörspielpreis der Kriegsblinden, der seit 60 Jahren verliehen wird.

Renelt war von 2001 bis zu seinem plötzlichen Tod Vorsitzender des BKD und stellvertretender Vorsitzender der Jury des Hörspielpreises. Drei Wochen nach Kriegsende hatte er als Sechsjähriger durch die Explosion eines Sprengkörpers sein Augenlicht verloren. Er studierte Rechtswissenschaften und stieg anschließend bei der Bezirksregierung Schwaben bis zum Regierungsdirektor